

# Effiziente und saubere Prozesswärme - Technologieführerschaft und Wettbewerbsfähigkeit unter Druck

Die effiziente Wärmewende ist die Voraussetzung für die wirtschaftliche Resilienz, Sicherung von Arbeitsplätzen und technologische Souveränität. Ein zentraler Baustein der Industrietransformation ist die industrielle Prozesswärme. Sie macht rund zwei Drittel des industriellen Energiebedarfs aus und wird aktuell noch zu über 75 Prozent aus Fossilen gedeckt.

Aktuell steht die deutsche Industrie aufgrund hoher Energiekosten unter Druck. Es gibt aber eine gute Nachricht: Laut einer Studie der Hochschule Niederrhein (2024) können 50 Prozent der für Prozesswärme aufgewendeten Energie durch den Einsatz sauberer und effizienter Technologien ohne Produktionseinschränkungen eingespart werden. Damit **würde die deutsche Industrie jährlich 21 Mrd. € an Energiekosten** einsparen.

## Was ist Prozesswärme?

Die Energie, die in industriellen Produktionsprozessen genutzt wird, um z.B. Milch zu pasteurisieren, Dampf für die chemische Produktion bereitzustellen oder Glas zu schmelzen.

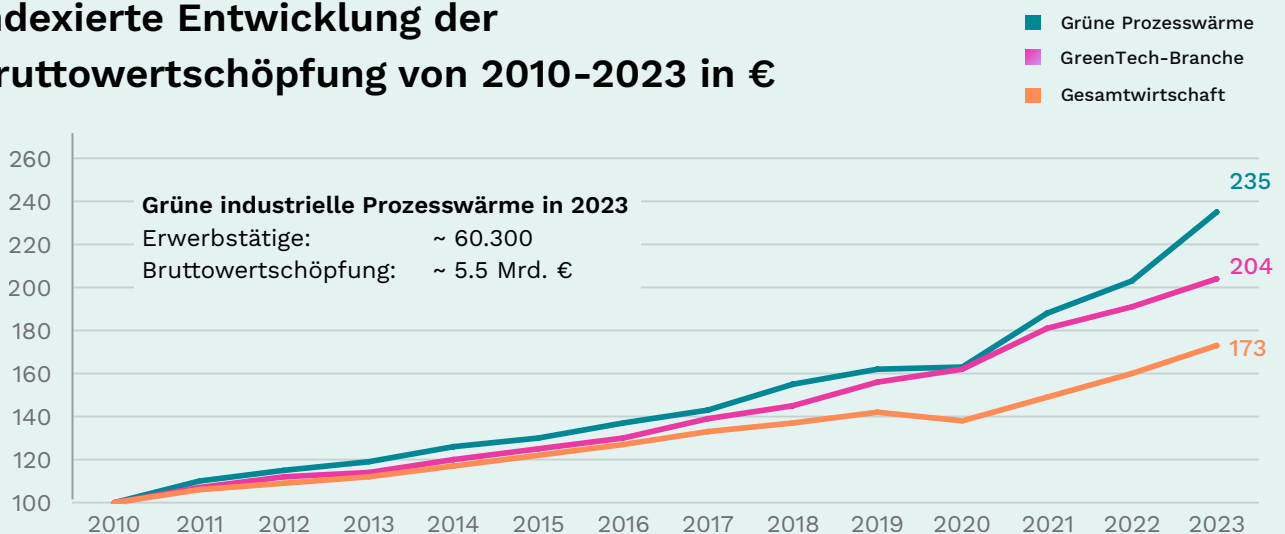


## Eine neue Studie zeigt

→ **Prozesswärmetechnologien führen das GreenTech-Wachstums in Deutschland an.** Saubere und energieeffiziente Prozesswärmetechnologien sind in Deutschland zwischen 2010 bis 2023 um ~7 Prozent

pro Jahr gewachsen – mehr als die GreenTech-Branche im Durchschnitt. Der Blick nach Europa zeigt, dass besonders Schweden und Italien rasant aufholen.

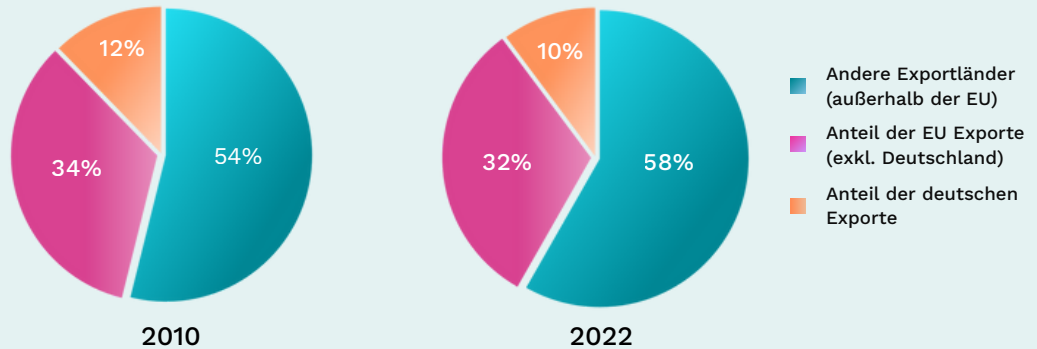
## Indexierte Entwicklung der Bruttowertschöpfung von 2010-2023 in €



Quelle: Prognos 2025 - im Auftrag der DENEFF



## Trend: Deutscher Anteil am globalen Markt unter Druck



Untersuchte Technologien: Industriewärmepumpen, Installations-/Beratungsdienstleistungen, Mess-/Steuerungstechnologien, Elektrische Prozesswärmebereitstellung, Geothermie, Solar, Bioenergie, Grüne Wasserstofftechnologie

Quelle: Prognos 2025 - im Auftrag der DENEFF

→ **Technologieoffen, marktnah, wachstumsstark: Industrielle Wärmepumpen sind ein Schlüssel zur Wärmewende.** Sie verzeichnen zweistellige Wachstumsraten pro Jahr – ein deutliches Zeichen für ihre wirtschaftliche Relevanz und technologische Reife. Sie verbinden Klimaschutz mit heimischer Wertschöpfung und bringen den Standort Deutschland bei Zukunftstechnologien an die Spitze.

→ **Wachstum allein reicht nicht. Wir müssen unsere Wettbewerbsfähigkeit strategisch absichern.** Zwischen 2010 und 2023 haben sich die europäischen Exporte zwar verdoppelt, gleichzeitig ist Europas Anteil am globalen Exportmarkt zurückgegangen. Damit Deutschland im globalen Wettbewerb nicht abgehängt wird, braucht es gezielte industriepolitische Impulse.

## Grüne Prozesswärmetechnologie kann die Wirtschaft zum Brummen bringen

Die Verbindung aus Energieeinsparung und Dekarbonisierung eröffnet enorme Marktchancen: Bis 2050 könnte sich das Marktvolumen für deutsche Hersteller von energieeffizienten Prozesswärmetechnologien laut der Prognose bis zum

# 18-fachen

steigern. Gleichzeitig entstehen Potenziale für **bis zu einer Million zusätzliche Arbeitsplätze** – eine echte Zukunftsperspektive für den deutschen Mittelstand und das verarbeitende Gewerbe.

## Die Bundesregierung muss jetzt handeln, damit Deutschland mithalten kann

- 1 Entwicklung einer Strategie** für die Dekarbonisierung der industriellen Prozesswärme in Deutschland, wie es bereits zahlreiche Industrieverbände fordern.
- 2 Förderung von Prozesswärme-Projekten sichern** – unter anderem bei den Klimaschutzverträgen.
- 3 Den Vorsprung deutscher und europäischer Hersteller absichern** – z.B. durch Forschungsförderung und ein intelligentes Förderregime.
- 4 Starkes Energieeffizienzgesetz absichern**, um Deutschland zum Leitmarkt für energieeffiziente Technologie zu machen.

## Kontakt



### Christian Noll

Geschäftsführender Vorstand  
Deutsche Unternehmensinitiative für  
Energieeffizienz (DENEFF e.V.)  
+49 (0) 179 149 576 4  
christian.noll@deneff.org  
Registrierter Interessenvertreter: R000255